

nähern und ich in den Lauf einer Waffe blicke, die im Licht der Monitore schwach schimmert.

Das Letzte, an das ich denke, ist die Konstellation der Sterne.

## Kapitel 1

# Der Anfang eines leuchtenden Untergangs

»Und wer gibt mir die Sicherheit, dass diese Daten verwendbar sind, wenn ich sie vorher nicht prüfen kann, Miss *Oracle*?« Die Stimme des untersetzten Mannes mir gegenüber donnerte durch den kleinen fensterlosen Raum. Die Gestalten in den Ecken regten sich im Schatten, außerhalb des Lichtkegels der uralten

Glühbirne, die über dem Tisch baumelte. Die Bodyguards dieses Industriellen wirkten angespannt.

»Mr. Soho«, sagte ich um Gelassenheit bemüht. »Der Handel mit Erinnerungen ist ein spezielles Geschäft. Es ist nicht üblich, die Ware einzusehen, bevor die Überweisung getätigt wurde. Das habe ich Ihnen von Anfang an gesagt.«

Ich kannte Typen wie diesen, der mir gegenüber saß: überheblich, misstrauisch, feige. Solange man Menschen wie ihn in der Gewissheit ließ, sie hätten die Kontrolle, waren sie für gewöhnlich harmlos.

»Sie geben sich professionell, Oracle«, spottete er. »Aber bei jemandem von *Ihrer* Herkunft weiß ich nicht einmal, ob Sie die Aufgabe überhaupt verstanden haben.«

Fast belustigten mich sein unsinniges Gerede und die pulsierende Ader auf seiner Stirn. »Ich habe die Aufgabe verstanden,

Mr. Soho. Ihre Minen auf dem Mars wurden von Dryden geplündert, und Sie brauchen Beweise, um den Transport des Materials zum Dyson Swarm rechtzeitig zu verhindern.« Ich ließ den kleinen Chip zwischen meinen Fingern hin und her tanzen. »Diese Beweise habe ich hier.«

Sein Getue war nichts als bloße Machtdemonstration. Niemand war so verlässlich wie ich. Das wusste er, ich hatte in seinen Kopf geschaut. Ich war die Einzige auf dem Planeten, die diese Fähigkeit hatte, und auch wenn ihm nicht genau klar war, wozu ich imstande war, hatte er zumindest eine Ahnung.

Wenn er diesen Raum verließ, würde ich mein Geld haben. Auf die eine oder andere Art.

»Falls Sie lieber mit anderen Tradern verhandeln, nur zu. Ich halte Sie nicht auf.«

Seine tief gerunzelte Stirn sagte mehr als tausend Worte. Er wusste genauso wie ich, dass keiner von denen das leisten konnte, was ich

tat. Die anderen Trader beschäftigten sich vor allem mit dem Verkauf von Erinnerungen an Vergewaltigungen, Kindesmissbrauch und dem ganzen kranken Scheiß, für den verzweifelte Seelen viel Geld bezahlten. Industriespionage war ein Feld, das nur ich bediente.

»Diese Typen sind mir zuwider«, spuckte er förmlich aus.

»Mir auch«, stimmte ich lächelnd zu. »Aber die Sache ist folgende: Sie haben nicht endlos Zeit, wenn Sie diesen Transport aufhalten wollen.« Demonstrativ warf ich einen Blick auf die Ziffern, die an meinem Handgelenk leuchteten. »Also entweder, Sie überweisen mir jetzt mein Geld, oder Sie lassen sich von meinem Partner hinausbegleiten.« Ich ruckte mit dem Kopf zu Julien, der schräg neben mir Stellung bezogen hatte. Mit seiner Weste, den Waffen und den Munitionstaschen sah er um einiges imponierender aus als die Anzugträger, die Soho mitgebracht hatte.